

Schnelle Hilfe dank langfristiger Entwicklungszusammenarbeit

GTZ unterstützt Friedenserziehung und psychosoziale Betreuung in Sri Lanka

Seit dem Jahr 2001 engagiert sich die GTZ im Auftrag des Bundesentwicklungsministeriums (BMZ) gemeinsam mit dem srilankanische Bildungsministerium im Grundbildungsprogramm Sri Lanka. Wie erfolgreich es war, zeigte sich unmittelbar nach der verheerenden Tsunami-Katastrophe: Die bis zu diesem Zeitpunkt ausgebildeten mehr als 1.000 Beratungslehrer gehörten zu den ersten Hilfskräften, die den Überlebenden qualifizierte psychologische erste Hilfe leisteten.

Die von der Bundesregierung schnell und unbürokratisch zur Verfügung gestellten Tsunami-Sondermittel wurden vom Grundbildungsprogramm beispielsweise für die Beschaffung und Verteilung von dringend benötigten Schulmaterialien verwendet. Neben umfangreichen Fortbildungsmaßnahmen wurden alle Beratungslehrer auch mit Sportgeräten, Musikinstrumenten, Spielen und Bällen ausgerüstet. Mit diesen Hilfsmitteln gelang es, die schulpsychologische Beratung noch effektiver und vielschichtiger zu gestalten. Hierfür wurden rund 150.000 Euro eingesetzt. Lehrmaterialien wurden überarbeitet und in einer Auflage von mehr als 150.000 Exemplaren gedruckt. Sie bilden jetzt die wesentliche Grundlage für die Lehrerausbildung an den 17 Pädagogischen Hochschulen in Sri Lanka und für die landesweite Lehrerfortbildung an weiteren 10.000 Schulen.

Das Grundbildungsprogramm der GTZ verfolgt mehrere Ziele: Das interethnische Zusammenleben und die Zusammenarbeit von Singhalesen und Tamilen soll verbessert werden. Die Sprachkenntnisse der Lehrer in den Nationalsprachen Singhala und Tamil sowie Englisch als vermittelnder Sprache soll gestärkt werden. Darüber hinaus soll den von den Kriegswirren traumatisierten Kinder eine psychosoziale Betreuung gegeben werden.

Eine wichtige Komponente des Programms ist die Friedenserziehung. Techniken und Werte werden vermittelt, die gewaltfreie Konfliktlösungsmöglichkeiten aufzeigen und die bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine Verhaltensänderung bewirken soll. Nur so lässt sich langfristig die Gewalt in der Gesellschaft und zwischen den Volksgruppen reduzieren und auch private Konflikte friedlich regeln.

Das Programm initiiert hierzu vielfältige Aktivitäten: So wurde ein Schreibwettbewerb unter dem Motto „Miteinander leben lernen“ für alle Lehramtsanwärter ausgelobt, dessen Ergebnis das erste dreisprachige Kinderbuch zur Friedensthematik in Sri Lanka ist. Die besten Beiträge fanden inzwischen Eingang in die neuen Sprachen-Curricula für die Lehrerausbildung.

Tsunami-Hilfe

Für Studenten und Dozenten von singhalisisch und tamilisch geprägten Pädagogischen Hochschulen wurden Begegnungsprogramme organisiert. Kulturprogramme wurden kreiert, die das Zusammenleben von verschiedenen Ethnien in Sri Lanka in den Mittelpunkt stellen. Die entstandenen Kompositionen und Choreographiern konnten in zahllosen Aufführungen das multi-ethnische Publikum begeistern und den Dialog über ein mögliches friedliches Zusammenleben in Sri Lanka befördern. Der dabei entstandene Kurzfilm „Miteinander leben lernen“ wurde auf der Internationalen Konferenz der Erziehungsminister in Genf im Jahr 2004 als einziger asiatischer Beitrag gezeigt.

Durch einen neuen Auftrag des BMZ kann die GTZ ihre erfolgreiche Arbeit in den Bereichen Friedenserziehung, Sprachen und Förderunterricht fortsetzen. Die Komponenten psychosoziale Betreuung und Katastrophenvorsorge an Schulen werden durch Tsunami-Sondermittel und durch eine geplante Kombifinanzierung mit World Vision Deutschland gefördert. Insgesamt stehen dafür sieben Millionen Euro zur Verfügung.

September 2005